

TODESSTRAFE – Zahlen und Fakten

(September 2007)

Die Menschenrechtsorganisation amnesty international (ai) lehnt die Todesstrafe uneingeschränkt ab.

Argumente gegen die Todesstrafe

- Die Todesstrafe verletzt das Recht auf Leben und das Recht, keine grausame und unmenschliche Strafe erleiden zu müssen. Diese Rechte sind in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, anderen internationalen Menschenrechtsabkommen und vielen nationalen Verfassungen enthalten.
- Die abschreckende Wirkung, die der Todesstrafe immer wieder unterstellt wird, ist ein Mythos. Dieses Argument ist von der Praxis längst widerlegt worden, und es fehlt jeglicher wissenschaftlicher Beweis dafür.
- Die Todesstrafe wirkt brutalisierend und verrohend auf alle beteiligten Menschen.
- Die Todesstrafe kann politisch missbraucht werden und von Staaten als Instrument zur Unterdrückung von Oppositionellen oder Minderheiten eingesetzt werden.
- Auch im gerechtesten aller Verfahren kann ein Justizirrtum nicht ausgeschlossen werden. Es besteht daher das permanente Risiko der Hinrichtung Unschuldiger mit unwiderruflichen Folgen.

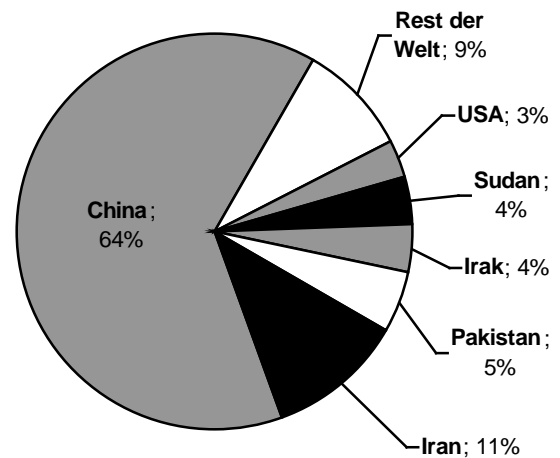
Todesstrafe und Hinrichtungen weltweit

- 90** Staaten haben die Todesstrafe vollständig abgeschafft.
- 11** Staaten sehen die Todesstrafe nur noch für außergewöhnliche Straftaten wie Kriegsverbrechen oder Vergehen nach Militärrecht vor.
- 30** Staaten haben die Todesstrafe in der Praxis, aber nicht im Gesetz abgeschafft.
- 66** Staaten halten weiterhin an der Todesstrafe fest.
- 25** Staaten haben die Todesstrafe in 2006 angewendet.

Das bedeutet, dass mittlerweile fast zwei Drittel aller Staaten weltweit (130 Staaten) die Todesstrafe per Gesetz oder zumindest in der Praxis abgeschafft haben. Dennoch lebt nur knapp ein Drittel der Weltbevölkerung in Staaten, die nicht hinrichten.

Im Jahr 2006 wurden weltweit mindestens 1.591 Gefangene hingerichtet und 3.861 Personen zum Tode verurteilt. Diese Zahlen geben jedoch lediglich die bekannten Fälle wieder und liegen in Wirklichkeit vermutlich höher. Für China wird angenommen, dass die wirkliche Zahl der Hingerichteten etwa acht Mal so hoch ist wie der bekannten Fälle.

Die meisten registrierten Hinrichtungen werden in nur wenigen Staaten vollzogen. Rund 90% aller Hinrichtungen, von denen amnesty international 2006 erfahren hat, fanden in China, Iran, Pakistan, Irak, Sudan und den USA statt.



Fortschritte

Der Trend zur Abschaffung der Todesstrafe ist deutlich erkennbar. Jedes Jahr wird der Kreis derjenigen Staaten, die auf die Todesstrafe verzichten, größer. Allein seit Beginn der 1990er Jahre haben über 50 Staaten die Todesstrafe für alle Delikte abgeschafft. In Europa ist die Todesstrafe weitgehend abgeschafft, die einzige Ausnahme stellt Belarus dar.

Wiedereinführungen und Rückschritte

Ist die Todesstrafe erst einmal per Gesetz abgeschafft, wird sie nur selten wieder eingeführt. Seit 1990 haben weltweit nur vier Staaten diesen Schritt vollzogen: Gambia, Papua-Neuguinea, Nepal und die Philippinen. In Irak wurde die Todesstrafe Anfang August 2004 von der Übergangsregierung wieder zugelassen, nachdem die Zivilverwaltung sie im Mai 2003 ausgesetzt hatte. In Peru gibt es derzeit politische Bestrebungen, die Todesstrafe wieder einzuführen.